

POLITIK

Johannes XXIII. ließ "frischen Wind" in die katholische Kirche

0 KOMMENTARE

5.07.2013 16:10

(Akt. 5.07.2013 16:12)

00:00 / 02:33

normal



Johannes XXIII: Neuer Heiliger ging als mutiger Reformier in die Geschichte ein ©AP

Er stand nur fünf Jahre lang an der Spitze der katholischen Kirche, veränderte sie aber von Grund auf.

Papst Johannes XXIII. ging als mutiger Reformier in die Geschichte ein. Jetzt wird er heiliggesprochen.Vatikanstadt. Als Angelo Giuseppe Roncalli 1958 zum

bei vielen nur als Übergangspapst, als Kompromisslösung. Doch Johannes XXIII. bewies in seiner fünfjährigen Amtszeit Mut zu historischen Reformen und Entschlossenheit. Mit der Einberufung des Zweiten Vatikanischen Konzils 1962 leitete er einen Umbruch ein, mit seiner herzlichen Art gewann er die Sympathien der Menschen. Am 3. Juni hatte sich der Todestag von Johannes XXIII. zum 50. Mal gejährt.

Geboren wurde Roncalli am 25. November 1881 in einem Bergdorf bei Bergamo. Er wuchs als eines von zwölf Kindern in einer Bauernfamilie auf. Im ersten Weltkrieg war er Sanitäter und Feldprediger, später wurde er Bischof und Patriarch von Venedig.

1958 wurde Roncalli in einem dreitägigen Konklave auf den Stuhl Petri gewählt. Die Menschen in Italien liebten ihn für seinen warmherzigen Charakter, seine Bescheidenheit und seine Volksnähe.

Das Zweite Vatikanische Konzil war eines der herausragenden kirchlichen Ereignisse im 20. Jahrhundert, das tiefe Spuren hinterließ. Es tagte bis 1965 und markiert für viele eine Zeitenwende in der katholischen Kirche. Johannes wollte mit dem Konzil die Kirche modernisieren, zur Welt hin öffnen und sie der sich wandelnden Zeit anpassen. Neben der Reform des Gottesdienstes wurde auch das Verhältnis zu anderen Religionen und Konfessionen neu bestimmt.

Sein Erbe und der Erfolg des Zweiten Vatikanischen Konzils sind dennoch bis heute umstritten. Viele sahen Nachholbedarf bei der Umsetzung oder kritisierten die Öffnung als nicht weitgehend genug. Dennoch hat das Pontifikat von Johannes XXIII. die katholische Kirche grundlegend verändert. Er öffnete – wie er selber sagte – die Fenster und Türen der Kirche, um frischen Wind hereinzulassen. *(dpa)*

ZURÜCK ZUR STARTSEITE

VOL.AT > Politik > Johannes XXIII. ließ "frischen Wind" in die katholische Kirche



Teile diesen Artikel mit Deinen Freunden!



VORARLBERG

Schüsse vor dem Sender Club